



104/2010

Kiel, 1. Juni 2010

Perspektive der Menschen mit Behinderungen berücksichtigen

KIEL (SHL) –Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Dr. Ulrich Hase ist am Donnerstag (3.6.2010 ab 18.00 Uhr) beim Kreissozialausschuss Segeberg (Hamburger Str. 30, Kreistagssitzungssaal) zu Gast. Er möchte die kommunalen Parlamentarier dafür gewinnen, Behindertenpolitik auf Kreisebene aktiv zu betreiben. In den kommenden Wochen besucht der Beauftragte alle Sozialausschüsse der Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins.

„Der Kreis entscheidet über die Gestaltung von Lebensverhältnissen seiner Bürger. Er muss dabei die Perspektive von Menschen mit Behinderung berücksichtigen“, sagte Hase heute in Kiel. Seit 2007 ist die Gewährung der Eingliederungshilfen für behinderte Menschen vom Land an die Kreise übergegangen. Der Landesbeauftragte hat diesen Prozess begleitet. Im vergangenen Jahr hat er die Sozialbehörden und die Menschen mit Behinderung in den Kreisen befragt, wie es ihnen mit der neuen Regelung geht. Teile der Ergebnisse möchte er den Kreistagsabgeordneten mitteilen und mit ihnen ins Gespräch kommen, wo er noch Handlungsfelder für die Kreispolitik sieht.

Seit über einem Jahr ist die UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung in Kraft. Sie regelt auch für die Kommunen, dass behinderte Menschen in Entscheidungen mit einbezogen werden müssen. Wie dies in Prozesse im Kreis umgesetzt werden kann, dafür möchte der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung dem Sozialausschuss Anregungen geben.